

## TalentsBridge | Talentebrücke Deutschland – Namibia

Um dem anhaltenden Fach- und Arbeitskräftemangel in Deutschland wirksam zu begegnen, initiiert die Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK Berlin) ein Modellprojekt für internationale Fachkräftesicherung. In Trägerschaft des gemeinnützigen Talentsbridge e.V. erfolgt in Kooperation mit der IHK Berlin der Aufbau eines Ausbildungszentrums in Namibia, das Fachkräfte nach deutschen Standards qualifiziert und sowohl für den deutschen als auch den namibischen Arbeitsmarkt vorbereitet. Die IHK Berlin überwacht die Qualität der Ausbildung und begleitet den Übergang in den deutschen Arbeitsmarkt. Sie ist damit Wegbereiter für andere Kammern, die sich beteiligen möchten. Das Projekt entsteht vor dem Hintergrund der langjährigen Städtepartnerschaft zwischen Windhoek und Berlin.



### Key Facts

- **Anerkannte Abschlüsse plus Sprach- und Kulturtraining** ermöglichen die erfolgreiche Integration namibischer Jugendlicher in den deutschen und namibischen Arbeitsmarkt.
- **Neue praxisorientierte Ausbildungsebene** schließt die Lücke zwischen schulischer Berufsbildung und Hochschulstudium.
- **Train-the-Trainer-Programme nach deutschen Standards** sichern Wissenstransfer und erhöhen die Qualität der Ausbildung.
- **Unternehmensansiedlungen im afrikanischen Markt** stärken die Praxisnähe und schaffen nachhaltige Wertschöpfung auf beiden Seiten.
- **Skalierbares Pilot-Modell** ermöglicht den Ausbau auf bis zu 3.000 Auszubildende pro Jahr, übertragbar auf weitere Länder und ist damit eine Lösung für den globalen Fach- und Arbeitskräftewettbewerb.

### Ausgangslage

Der langfristige Bedarf an qualifizierten Fach- und Arbeitskräften in Deutschland ist erheblich: Allein in Berlin sind derzeit rund 58.800 Stellen unbesetzt<sup>1</sup>. Bis 2035 könnte Deutschland insgesamt ca. sieben Millionen Arbeitskräfte verlieren.<sup>2</sup> Besonders betroffen sind Branchen wie Unternehmensdienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Handwerk und Industrie sowie zunehmend die Bereiche Gesundheit, Pflege und Kinderbetreuung.

In Namibia hingegen liegt die Jugendarbeitslosigkeit bei rund 44 Prozent<sup>3</sup>. Viele junge Menschen schließen dort schulische Berufsbildungsprogramme ab, finden danach aber keine Beschäftigung. Zudem entspricht das Ausbildungssystem noch nicht den Bedürfnissen der Wirtschaft und es fehlt an praxisorientierten Angeboten sowie an Strukturen nach internationalen Standards.

Darüber hinaus bietet Namibia besonders günstige Standortbedingungen für ein Modellprojekt dieser Art: Englisch ist offizielle Landessprache und Deutsch wird vielerorts gesprochen, was eine gute Basis für sprachliche und kulturelle Vorbereitung schafft. Das Land gilt als stabile Demokratie mit wachsender Wirtschaft und genießt eine breite politische Unterstützung für internationale Bildungs- und Investitionsinitiativen.

<sup>1</sup> IHK-Fachkräftemonitor

<sup>2</sup> Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

<sup>3</sup> Namibia Statistics Agency: Population and Housing Census Labour Force Report 2023

## Zielsetzung und Mehrwerte für Stakeholder und Partner

Die Zielsetzung von TalentsBridge liegt nicht nur im Upskilling junger Namibierinnen und Namibier, sondern entfaltet einen klaren Mehrwert für alle beteiligten Seiten:

- Für Unternehmen: Sie erhalten direkten Zugang zu praxisnah ausgebildeten, sprachlich und interkulturell vorbereiteten Fachkräften, die nach deutschen Standards qualifiziert sind. Damit können sie dem anhaltenden Fach- und Arbeitskräftemangel begegnen, ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern und aktiv an internationalen Partnerschaften mitwirken.
- Für Namibia: Junge Menschen erhalten zukunftsfähige Berufsabschlüsse und erhöhen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt – sowohl im eigenen Land als auch international. Zudem werden lokale Trainer weiterqualifiziert, das Berufsbildungssystem wird durch das Ergänzen einer Ebene zwischen schulischer Berufsausbildung und Hochschulbildung gestärkt und eine Brücke zu neuen Beschäftigungsperspektiven geschaffen.
- Für Deutschland: TalentsBridge ist ein Modellprojekt für qualifizierte Zuwanderung und internationale Ausbildungspartnerschaften, welches die Fachkräftestrategie der Bundesregierung und mehrere nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs) unterstützt. Darüber hinaus schafft es Sichtbarkeit für innovative, internationale Kooperationen im Bereich der Arbeitsmarktintegration.

Das Projekt bildet somit eine nachhaltige Brücke zwischen den Arbeitsmärkten und trägt dazu bei, dass die wirtschaftliche Entwicklung sowohl in Namibia als auch in Berlin vorangetrieben und die Bildungssysteme beider Regionen bereichert werden.

## Umsetzung

Das Ausbildungszentrum wird als namibische Non-Profit Company registriert und soll langfristig eine stabile Ausbildungsstruktur mit Modellcharakter für weitere (afrikanische) Regionen schaffen. Die bauliche und technische Infrastruktur wird durch private Investitionen aus Deutschland und Namibia getragen. Die Auswahl der Berufe orientiert sich am Bedarf beider Länder. Zum Start sind Qualifizierungen in den Bereichen Handel, Gastgewerbe und Industrie vorgesehen. Mit dem Ausbau weiterer Partnerschaften sollen perspektivisch auch weitere Berufe hinzukommen aus bspw. Handwerk, IT oder dem Gesundheitswesen.



## Optionen zur Beteiligung für Unternehmen

- Bereitstellung von Praktikumsplätzen für Teilnehmende der Ausbildungsprogramme
- Übernahme von Absolventen durch Erstattung der Ausbildungskosten und durch Kooperationen
- Vergabe von Stipendien an Nachwuchsfachkräfte
- Entsendung von Ausbilderinnen und Ausbildern zur Unterstützung und Qualifizierung vor Ort
- Aufbau eigener Niederlassungen am Ausbildungscampus
- Beteiligung an privaten Investitionen zur baulichen und technischen Ausstattung der Einrichtung
- Unterstützung des Vereins durch Fördermitgliedschaft oder Spenden

Diese Einbindungsoptionen ermöglichen es Unternehmen, frühzeitig Zugang zu qualifizierten Fachkräften zu erhalten, neue Märkte zu erschließen und die Entwicklung des Ausbildungssystems in Namibia aktiv mitzugestalten. Zudem stärken sie ihre Arbeitgebermarke, übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und fördern internationale Wirtschaftspartnerschaften.

### Stakeholder / Partner

- Namibian Ministry of Higher Education, Technology and Innovation
- Namibian Ministry of Home Affairs, Immigration, Safety & Security
- Namibian Ministry of Industrialization and Trade
- Namibia Investment Promotion & Development Board
- Namibia Chamber of Commerce & Industry
- Embassy of the Republic of Namibia in Germany
- Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Namibia
- Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK)
- Goethe-Institut Namibia
- Unternehmen aus Deutschland und Namibia

### Ansprechpartner:

Sebastian Stietzel, Präsident der IHK Berlin [sebastian.stietzel@berlin.ihk.de](mailto:sebastian.stietzel@berlin.ihk.de)

Manja Schreiner, Hauptgeschäftsführerin der IHK Berlin [manja.schreiner@berlin.ihk.de](mailto:manja.schreiner@berlin.ihk.de)

Weitere Informationen unter [www.talentsbridge.org](http://www.talentsbridge.org) oder [www.ihk.de/berlin/talentsbridge](http://www.ihk.de/berlin/talentsbridge)